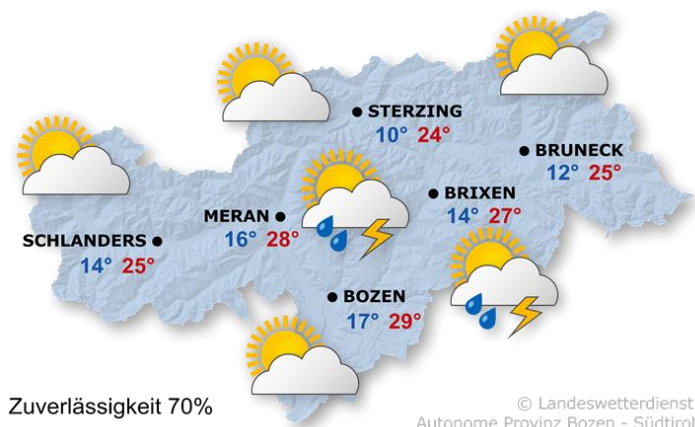


# Wieslhofs Morgenpost 31. Mai 2018

Guten Morgen, liebe Gäste, wir hoffen wünschen Ihnen einen wunderschönen Urlaubstag.



Ein schwaches Hoch sorgt für freundliche Verhältnisse, allerdings ist die Luft nach wie vor labil geschichtet.

Nach Auflösung von Restwolken wird es recht sonnig. Am Nachmittag und Abend sind wieder örtliche Gewitter möglich. Die Höchstwerte reichen von 21° bis 29°.

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag

In den folgenden Tagen bleibt es fröhlich. Es scheint recht häufig die Sonne, nachmittags und abends sind aber einzelne Schauer oder Gewitter möglich. Die Temperaturen erreichen Höchstwerte bis knapp 30°.

## Der Mondkalender



Abnehmender Mond geht um 20.27 Uhr vom SCHÜTZEN in den STEINBOCK (Hitze- und Fruchtag, Qualität: Eiweiß): Guter Tag für Reisen, Sport, Ausflüge und gesellige Anlässe; vermeiden Sie zu langes Sitzen oder Stehen, gehen Sie schwimmen, joggen, gut für Nordic Walking! Bei ungewohnter körperlicher Betätigung das Aufwärmen nicht vergessen, sonst holt man sich rascher einen Muskelkater oder eine Muskelverletzung; auch Verletzungen im Bereich Hüfte/Oberschenkel könnten komplizierter ausfallen; gute Pilzzeit: Die Fruchtkörper des unterirdischen Myzels schießen in feuchten Nächten aus der Erde; günstige Zeit auch, um auf feuchten Feldern Wintergetreide zu säen. Tagsüber gilt ansonsten alles wie gestern.

Lust auf was Süßes auf unserer Sonnenterasse?

Heute gibt's frischen Apfelstrudel, Eiskaffee, Eisschokolade, Buchweizenkuchen und vieles mehr...

## Die Leuchtenburg oberhalb von Kaltern

Die Burgruine Leuchtenburg ragt oberhalb des Kalterer Sees in den Himmel, in der Nähe der Laimburg in der Gemeinde Pfatten. Wahrscheinlich wurde die Burg um 1250 von den Herren von Rottenburg errichtet, jedoch ist die genaue Datierung der Erbauung der Leuchtenburg unsicher. Das Südtiroler Burgeninstitut geht sogar von einer Entstehung vor 1200 aus. Durch ihre Lage und durch eine imposante Schildmauer war die Festung vor Angriffen geschützt. Doch da es sich hier ohnehin um eine nicht besonders geschützte Stelle handelt, deutet der Bau der Burg auf eine herrschaftliche Imponiergeste hin. Zahlreiche Burgen der Herrschaft der Rottenburger wurden nach dem Konflikt mit Herzog Friedrich IV. von Tirol von 1410 geschliffen, jedoch nicht die Leuchtenburg. Diese ging in den Besitz der Landesherrn über und wurde in den darauf folgenden Jahren an die jeweiligen Hauptmänner von Kaltern verliehen. Nach 1610 blieb die Leuchtenburg unbewohnt und wurde somit dem Verfall preisgegeben. Erst im 20. Jahrhundert wurde das Mauerwerk der Ruine konserviert. Die Leuchtenburg bestand aus einem fast kreisrunden hohen Mantel (Schildmauer), in welchem sich einige Wohnbauten befanden. Heute sind diese jedoch nur noch ansatzweise zu erkennen. Im Inneren befinden aber noch gut erhaltene Reste des Palas mit Fresken aus dem 15. Jahrhundert.

## *Wanderung dazu*

Der Weg beginnt mit einem Forstweg, der mit einer Forststange versperrt ist. Nach wenigen Metern sieht man zur Rechten die Einmündung des Steiges Nr. 13A und zu unserer Linken einen Steig, der nicht nummeriert ist. Dieser Steig führt uns etwas steil, aber direkt zur **Ruine Leuchtenburg**, die man in 25 min. erreicht. Wer es wagt, auf die Begrenzungsmauern des ehemaligen Innenhofes der Ruine zu steigen, wird mit einem herrlichen Ausblick zum **Kalterer See** belohnt. Links vom Kalterer See sehen wir das **Weindorf Tramin** mit seinem imposanten Kirchturm und dem Kastelaz Hügel. Rechts des Sees, etwas höher, liegt das **Weindorf Kaltern**. Hinter dem Kalterer See steigt das Mendelgebirge mit seinem höchsten Punkt, dem **Roen** (2116 m), empor.

*Heute Abend um 18.30 Uhr im Wieslhof (bitte ankreuzen):*

*Salat vom Buffet*

*Blumenkohlcremesuppe*

*Spinatspätzle mit Sahne und Schinken*

*Rosa gebratenes Roastbeef vom eigenen Ochsen oder*

*Gratinierte Lauchpalatschinken mit Rosmarinkartoffeln und Gemüse*

*Crème brûlée*

*Weinempfehlung: Blauburgunder „Patricia“, Kellerei Giraň 23,00 €*

## *Die Kalterersee Umrundung*

Vom großen Strandparkplatz wandern wir nordwärts zur Pizzeria Geier und dahinter am schmalen Seeuferweg zur ersten Weggabelung. Dort rechts am Weg weiter zur Straße bei Klughammer und südwärts bis man beim Klughammer in die breite Uferstraße eintritt. Am extra angelegten Weg neben der Fahrstraße südwärts, bis der Weg rechts zum Biotop abzweigt. Entlang breiter Holzstege durch das Pirstelmöser-Biotop und bald darauf bei Schautafeln dort wo Sie einen Eindruck über Fauna und Flora des Sees bekommen, auf einer schnurgeraden - nicht befahrenen Asphaltstraße - zum südwestlichen Seeende. Rechts durch Obstplantagen nahe der Weinstraße nordwärts, kurz vor dem Camping St. Josef die Weinstraße queren, und leicht ansteigend über einen Hügel, bis man wieder in die Weinstraße einmündet. Am Gehweg zur Kirche St. Josef am See und rechts am beschilderten Seerundwanderweg durch Obstplantagen wieder zurück zum Strandparkplatz. Zusatzinfo: Bei dieser Rundwanderung entdecken wir die unzähligen Facetten dieser reichen Natur- und Kulturlandschaft. Längs des Weges machen uns 14 Informationstafeln mit den Besonderheiten dieser Landschaft vertraut: die wärmeliebende Vegetation (Ostufer), das Leben in den Feuchtgebieten (Südufer) und die Beziehung zwischen Mensch und Landschaft (Westufer). Nach Süden öffnet sich die liebliche Seelandschaft zur weiten Etschenebene hin. Im Osten ist der See vom steilen Waldrücken des Landschaftsschutzgebietes Mitterberg eingerahmt. Im Westen erheben sich über den sanften Rebhügeln die Wald- und Felshänge des Mendelzuges, seine beeindruckenden Dolomitenwände gipfeln im 2116 Meter hohen Rojen.